

## B. Humanistische Schriften.

### 1. Die Weltbeschreibung.

Sie wird hier zum ersten Male neu herausgegeben. Unser Abdruck will die allmähliche Entwicklung des Werkes von seinen Anfängen in Prosa bis zur vervollkommenen Versform veranschaulichen.

1. Die Ausgabe von 1530 hat G. D. Teutsch im Archiv des Vereins für siebenb. Landeskunde XIII, S. 137, Anmerkung 49 aus eigener Anschauung zuerst beschrieben. Es ist ein Büchlein in Kleinoktav und umfasst zwei Bogen (16 nicht paginierte Blätter) Text. Besondere Beachtung verdient die Landkarte (2 SS.), die in dem von Teutsch beschriebenen Exemplare der Krakauer Ausgabe von 1530 und der Basler von 1534 nicht (oder nicht mehr?) enthalten war. Dem vorliegenden Abdruck liegt ein Exemplar der Breslauer Universitätsbibliothek zugrunde. Es hat Teutsch nicht vorgelegen, ebenso keines der übrigen bei Szabó-Hellebrant, Régi magyar könyvtár III, 1 S. 89, Nr. 282 verzeichneten Exemplare, die nach Hellebrants Angabe mit der Landkarte versehen sind. Papier und Druck unserer Vorlage lassen übrigens keinen Zweifel an der ursprünglichen Zusammengehörigkeit des Textes mit dem Kartenblatt aufkommen.

Die hier veröffentlichte <sup>1)</sup> Tafel: *Universalis geographiae typus* zeigt im wesentlichen bereits dasselbe Erdbild wie die Karte *Universalis cosmographia* in den *Rudimenta cosmographica* von 1542. Wenn auch Amerika eine bessere Gestalt bekommen und das Ganze mit der Hineinlegung des Gradnetzes eine der Kugelform entsprechendere Rundung gewonnen hat (vgl. die beiden Globen S. 137 und S. 199), so sind sich doch die Bilder im ganzen so ähnlich, dass man nicht annehmen kann, Honter habe für die spätere Zeichnung noch wichtige neue Vorlagen und Berichte benützt. Die schöne, in der Darstellung von Mittelamerika und der Ostküste von Südamerika so richtige Karte des Diego Ribero (1529) ist ihm auch nach 1534 nicht bekannt geworden, denn er hat

---

<sup>1)</sup> s. S. 152. Die Masse sind dem Formate dieser Sammlung angepasst (17·7 × 12·5 : 15·6 × 10·8 cm.)

noch nach der älteren Ansicht die Meerenge zwischen Nord- und Südamerika, während die Spanier seit KorteZ' grossen Landexpeditionen (von Mexiko nach Honduras: 1524—26) wussten, dass eine solche nicht existiere. Aber auch die inzwischen (1540) entstandene Karte von Sebastian Münster bietet ein von Honter so verschiedenes und um so viel vollkommeneres Bild, dass ein Fortschritt über Apian hinaus, auf dem Honter fusst,<sup>1)</sup> nicht zu bemerken ist.

2. Die in Versform umgeglichene Kronstädter Bearbeitung von 1541 hat gleichfalls Bischof Teutsch zuerst in Händen gehabt und beschrieben (a. a. O. S. 138 f.) Der Umfang des Werkchens beträgt in der neuen Gestalt  $3\frac{1}{2}$  Bogen. Auf diese Ausgabe, der keine Karte beigegeben ist, bezieht sich Honter's Brief vom 1. Januar 1542 (vgl. S. 210) an seinen gelehrten Freund Verantius. Darnach sind von dieser Ausgabe von Anfang an nur wenige Abdrücke vorhanden gewesen; heute existiert nur noch je einer in der Universitätsbibliothek zu Krakau und in der Bibliothek des evang. Gymnasiums in Kronstadt.<sup>2)</sup>

Dieser 1260 Hexameter umfassende Text ist unserem Abdrucke der Rudimenta zugrunde gelegt und die Abweichungen und Zusätze der Umarbeitung von 1542 am Fuss verzeichnet.

Die Ausgabe von 1542, deren Text in dieser endgiltigen Gestalt 106 Verse mehr zählt als 1541, gewinnt ihr Hauptinteresse durch die 16 Tafeln, deren Holzstöcke Honter mit eigener Hand in Holz geschnitten hat. Es sind folgende: 1. Circuli sphaerae cum V zonis (1 S.). 2. Ordo planetarum cum aspectibus (1 S.). 3. Regionis et nomina ventorum (1 S.). [Vgl. S. 198 und 199, wo

<sup>1)</sup> Vgl. F. Teutsch, Archiv des Vereins für siebenbürgische Landeskunde XV, S. 608 f. und Wieser, Magalhãesstrasse und Australcontinent auf den Globen des J. Schöner. Innsbruck 1881, S. 22, Anm. 2; dazu F. Teutsch im Korrespondenzblatt des Vereins für siebenb. Landeskunde IV (1881), S. 44.

<sup>2)</sup> Das Kronstädter Exemplar ist irrtümlich mit den Karten der Ausgabe von 1542 zusammengebunden; daraus erklärt sich die unrichtige Angabe bei Szabó (a. a. O. II., S. 6, Nr. 27), dass in der Kronstädter Gymnasialbibliothek 2 mit Landkarten versehene Exemplare der Ausgabe von 1541 enthalten seien. Ebenso unrichtig sind seine Angaben über Umfang und Inhalt der Ausgabe von 1542.

1 und 2 auf  $\frac{1}{4}$  verkleinert, die Hämispähre in natürlicher Grösse dargestellt ist.] 4. *Universalis cosmographia*. (Mit dem Datum CORONAE M. D. XLII und den Anfangsbuchstaben JHC.) Vgl. oben S. XXII, Z. 12 v. u. 5. *Hispania*. 6. *Gallia* (mit den angrenzenden Teilen Deutschlands und der Schweiz). 7. *Germania*. 8. *Sarmatia* (Polen bis zum Don). 9. *Ungaria-Dacia-Macedonia* (Ungarn und die Türkei bis *Dyrrhachium* und bis zum Vorgebirge *Athos*). 10. *Macedonia-Achaia-Peloponnesus* (Fortsetzung der vorigen Karte nach Süden). 11. *Italia*. 12. *Judaea-Syria-Mesopotamia*. 13. *Asia minor*. 14. *Asia*. 15. *Africa*. 16. *Sicilia*.<sup>1)</sup> Die Tafeln 4—16 füllen je zwei Seiten; jede davon ist mit einem besonderen Holzstock gedruckt, deren noch zwei — je für den westlichen Teil von Frankreich und Deutschland — samt dem Stempel zum Druckerzeichen (s. S. 28) als ein ehrwürdiger Besitz des Kronstädter evangelischen Gymnasiums erhalten sind.<sup>2)</sup> An den Kartenzeichnungen Honter wird das Bestreben gerühmt, die angegebenen Orte möglichst naturgetreu darzustellen.<sup>3)</sup> Nach diesem Gesichtspunkte ist unsere Auswahl getroffen. Wir geben die Karten 7 und 9, bei deren Entwurf Honter eigene Anschauungen verwerten konnte. Die Masse sind etwas verkleinert ( $15.9 \times 12.2 : 13 \times 10$  cm).

Was die Einrichtung unseres Druckes anbelangt, so beziehen sich die Verszähler links auf die Ausgabe von 1541; die am Rande rechts im Texte und in den Noten angebrachten Ziffern im Verein mit den Verweisungen sollen eine zusammenhängende Übersicht der Bearbeitung von 1542 ermöglichen. Varianten, die bloss einzelne Wörter oder nicht mehr als einen Vers umfassen, sind in fortlaufenden Zeilen verzeichnet und in Klammer die Verszahl der Ausgabe von 1542 angegeben. Dagegen sind jene Stellen, an denen ein Vers durch mehrere oder mehrere Verse

<sup>1)</sup> Eine nähere Beschreibung dieser Karten bei F. Teutsch, *Archiv* XV, S. 604 ff.

<sup>2)</sup> Luc. Jos. Marienburg hat das Verdienst, diese zwei Tafeln, als sie gleich den übrigen in der v. Schobelnischen Druckerei verbrannt werden sollten, vor der Vernichtung bewahrt zu haben. Vgl. *Siebenbürgische Provinzialblätter* I. Hermannstadt 1805. S. 165, Anm..

<sup>3)</sup> *Archiv* XV, 610. *Korrespondenzblatt* I, 87.

durch andere ersetzt sind; sowie die ganz neu hinzugekommenen Zeilen durch Absatz kenntlich gemacht.<sup>1)</sup>

Über die Vorlagen der Karten zur Kosmographie handelt F. Teutsch Archiv XV, S. 606 ff., woselbst auch (S. 590. ff.) anmutende Proben einer deutschen Übersetzung des Gedichtes, dessen Stil und Quellen noch nicht untersucht sind.<sup>2)</sup> Die späteren Ausgaben beschreibt G. D. Teutsch ebenda XIII, S. 140 ff.

## 2. Die Vorrede zum Auszug aus den Pandekten.

Der Titel des vollständigen Werkes, dessen Vorrede hier zum ersten Male neu gedruckt wird, lautet: *Sententiae ex libris pandectarum iuris civilis decerptae. Anno M. D. XXXIX.*<sup>3)</sup> Es umfasst 6½ Bogen. Am Schluss: *Impressum etc.* Die Titel- und Schluss-Vignette wurde bereits beschrieben.<sup>4)</sup> Wie bedeutsam der Zeitpunkt war, in welchem dieser Auszug aus den Pandekten herauskam, betont Höchsmann.<sup>5)</sup> Die günstige Aufnahme des Werkes am Königshofe bezeugt Verantius in einem Briefe an Honter.<sup>6)</sup> Über Honter's Bedeutung für die Anfänge eines geschriebenen Gesetzes handeln F. Teutsch,<sup>7)</sup> G. D. Teutsch.<sup>8)</sup>

## C. Briefe.

Die drei Schreiben, deren jedes in seiner Art Honter's Leben und Wirken beleuchtet, sind bereits früher veröffentlicht worden, das erste von K. Fabritius in seinen »Geschichtlichen Nebenarbeiten«,<sup>9)</sup> das zweite von Wenzel in der Verantiusausgabe der

<sup>1)</sup> Das Druckerzeichen der zwei Ausgaben der *Rudimenta* ist das gewöhnliche (s. S. 28); die Randleiste beider s. auf dem Titelblatt der zweiten: S. 197 (in vergrössertem Massstabe nachgebildet).

<sup>2)</sup> Über dabei zu berücksichtigende Glossarien vgl. A. Schullerus im Korrespondenzblatt des Vereins f. siebenb. Landeskunde XVIII, S. 40.

<sup>3)</sup> Die Sperrung bedeutet roten Druck.

<sup>4)</sup> s. oben zu A, 1.

<sup>5)</sup> a. a. O. S. 38 ff.

<sup>6)</sup> *Monumenta Hungariae historica*. 2. Abteilung IX, 26.

<sup>7)</sup> Archiv des Vereins f. siebenb. Landeskunde XVI, 239.

<sup>8)</sup> Ebenda XIII, 111 f.

<sup>9)</sup> Ebenda XI, 442 ff.: mit Einleitung und Kommentar.